Verzeichnis schweizerischer Kirchenbücher, Heft 1 [E. Hauser]

Autor(en): **R.O.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **7 (1940)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

beigegeben. Das schlichte und anspruchslose Schriftchen hat dadurch einen besondern Wert erhalten. Es bietet für die alten Seetaler Familiennamen viel mehr als das neue Familiennamenbuch bieten kann und ist ein schönes Beispiel, wie für örtlich oder regional beschränkte Kreise das Namenverzeichnis bereichert oder erweitert werden kann.

R. O.

Eine kleine Namenkunde

In der bekannten und handlichen Sammlung *Göschen* ist als Band 422 eine Einführung in die Namenkunde erschienen: *Die deutschen Personennamen* von *Max Gottschald*. Der Verfasser, der schon durch seine grosse deutsche Namenkunde (1. Auflage 1932, 2. Auflage 1940), sich als besonnener und vorzüglicher Namenforscher erwiesen hat, gibt hier auf etwas über 100 Seiten eine zusammenfassende Uebersicht über das ganze Forschungsgebiet: Zuerst über die alten Personennamen mit ihren Bildungselementen und -formen, dann über die Entstehung der Familiennamen und ihre verschiedene Ableitungen: aus Taufnamen, von Wohnstätte und Herkunft, von Stand und Beruf, auf Uebernamen und Satznamen. Wertvoll sind auch die Schlusskapitel über Namenwandel und -Deutung und über den Zusammenhang von Namenkunde und Familienforschung. Hier wird auch auf die Mehrdeutigkeit mancher Namen aufmerksam gemacht, und vor voreiligen Schlüssen gewarnt. In vielen Fällen wird die Deutung nur unter Beiziehung der Familiengeschichte des betreffenden Stammes gewagt werden können und auch dann ist nicht immer völlige Sicherheit vorhanden.

Ein Verzeichnis der etwa 4600 im Text vorkommende Familiennamen ist dem kleinen Werke beigegeben, das als Einführung und Lehrbuch auch allen Familienforschern recht empfohlen werden kann.

R. O.

Verzeichnisse schweizerischer Kirchenbücher, Heft 1

Auf Neujahr 1941 erscheint das erste Heft dieser neuen Schriftenreihe, auf das schon im Jahresbericht hingewiesen wurde. Es ist den *Pfarrbüchern des Kantons Zürich* gewidmet. Darin schreibt zuerst der Adjunkt des Staatsarchivars, Herr *Dr. E. Hauser*, in einem vor den schweizerischen Archivaren und in der Antiquarischen Gesellschaft gehaltenen Vortrag über die Sammlung der zürcherischen Pfarrbücher im Staatsarchiv. Er zeigt, aus welchen Gründen der Kanton Zürich die durch die Benützung so besonders gefährdeten Archivalien der Kirchenbücher an seinem Staatsarchiv vereinigt hat und beschreibt

die Durchführung dieser schon 1920 begonnenen Verwaltungsmassnahme. Das Verzeichnis der Pfarrbücher nach dem Stand vom 31. Juli 1940 ist von Herrn *Dr. W. Schnyder-Spross* zusammengestellt und eingeleitet. Die einzelnen Gemeinden sind alphabetisch geordnet mit Hinweisen über ihre frühere kirchliche Zugehörigkeit. Dann folgen tabellenartig die Angaben über Standort (neben dem Staatsarchiv kommen auch die Stadtarchive von Zürich und Winterthur und einzelne Gemeindearchive vor), und über die Anfangs- und Enddaten für die Taufen, Ehen und Sterbefälle (die Pfarrbücher nach 1875 werden nicht mehr gesammelt, da ab 1876 die eidg. Zivilstandsregister beginnen). Eine letzte Kolonne enthält Angaben über Gemeinderödel, unter welchem Namen die verschieden benannten alten Bevölkerungsverzeichnisse, Haushaltungsrödel und Seelenverzeichnisse zusammengefasst sind, diese neben den Pfarrbüchern so wertvollen Quellen über die Bevölkerung des 17. und 18. Jahrhunderts, die besonders im Kanton Zürich so reichhaltig vorhanden sind.

Grössere Lücken innerhalb der vorhandenen Bücher und einige vermisste, bei früheren Bestandesaufnahmen noch vorhandene ganze Bände werden ebenfalls vermerkt. Zur Gewinnung grösserer Uebersichtlichkeit sollten bei den weiteren Heften dieser Reihe die Fehlanzeigen von den Bestandesanzeigen durch Kursivschrift unterschieden werden.

Schon ein kurzer Einblick in die Listen zeigt, wie reich der Kanton Zürich an alten Pfarrbüchern ist. In den Gemeinden Dinhard, Eglisau, Fehraltdorf, Hinwil, Ossingen, Stallikon, Stammheim, Turbenthal, Veltheim und Grossmünster-Zürich reichen die Tauf- oder Eherodel in die Lebzeiten Zwinglis, die Reformationsjahre vor 1530 hinein. In 15 weitern Gemeinden beginnen die Bücher zwischen 1530 und 1550 und in 34 Gemeinden zwischen 1550 und 1570.

Das Verzeichnis ist ein für alle genealogischen Forschungen im Kanton Zürich fast unentbehrliches praktisches Hilfsmittel. Das Heft stellt einen Sonderabdruck aus dem Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1941 dar und wird vom Staatsarchiv Zürich vertrieben. Unsere Zentralstelle hat einen Teil der Auflage übernommen und gibt die Hefte ebenfalls zum Preis von Fr. —.70 ab. R. O.

Eine Familienzeitschrift

Unser neues Mitglied, Herr C. Feller-Müller auf dem Zollikerberg, sendet unserer Bibliothek einige Hefte der von ihm verfassten und herausgegebenen Familienschriften: «*Es Brichtli vom Feller-Tag z'Uebeschi*»